

// Kontakt:

Büro der Chorszene Niederösterreich
Donaulände 56 | 3504 Krems-Stein
T: 02732 85015 12
M: chorszene@volkskulturnoe.at
www.chorszenenoe.at

Die Herbstkonzerte der Chorszene Niederösterreich zum Projekt *chor.komposition* finden in Zusammenarbeit mit der Musikfabrik Niederösterreich im Rahmen der Initiative „musik aktuell – neue musik in nö“ statt.



Herausgeber: Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, 3452 Atzenbrugg, Schlossplatz 1, FN 179146a, LG St. Pölten.
Produktion: Volkskultur Niederösterreich GmbH, 3452 Atzenbrugg, Schlossplatz 1, FN 308711m, LG St. Pölten, in Kooperation mit der Volkskultur Niederösterreich
Privatstiftung, FN 432013p, LG St. Pölten
© Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, Atzenbrugg 2016



chor.komposition

zeitgenössische vokalmusik
für gemischten chor

Zwei Konzerte der Chorszene Niederösterreich
im Klangraum KREMS Minoritenkirche



Programm

So 23. Oktober 2016 | 16.00 Uhr
Klangraum KREMS | Minoritenkirche

Schmettert!



Die Chorszene Niederösterreich schlüpfte bei dem Projekt chor.komposition in die Rolle der Auftraggeberin und Vermittlerin zeitgenössischer Vokalmusik. Ziel war es, namhafte Komponisten jüngerer Generation dafür zu gewinnen, experimentelle, feinsinnige oder humoristische Werke in Abstimmung mit heimischen Chören zu schreiben. Sie werden heute Zeugen dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit!

Dorothea Draxler

Geschäftsführerin Volkskultur Niederösterreich

// Seit 2005 vereint die **CHORSZENE NIEDERÖSTERREICH** verschiedenste Aktivitäten zum Thema Vokalmusik in Niederösterreich. Die Plattform dient der Koordination und des Vernetzens der 1.400 Chöre im Land. Sie ist gleichsam Konzertveranstalterin, Herausgeberin von Publikationen und Tonträgern sowie Projektentwicklerin; sie bietet Chorleiter-Ausbildungen unter bestimmten Qualitätsstandards an, fördert Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen und vermittelt Chorwerke aus allen Epochen.

// **Rechtsträger** der Chorszene Niederösterreich ist die Volkskultur Niederösterreich GmbH, Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg, mit Geschäftsführerin Dorothea Draxler.

// Die beiden **Koordinatoren** Heinz Ferlesch und Gottfried Zawichowski prägen die inhaltliche Arbeit der Chorszene Niederösterreich.

// Der prominent besetzte **Chorsenat** begleitet die fachliche Arbeit der Chorszene Niederösterreich und berät in inhaltlichen Fragen. Er setzt sich aus Erwin Ortner (Vorsitzender), Gerda Hondros, Otto Kargl, Claudia Kettenbach und Wolfgang Sauseng zusammen.

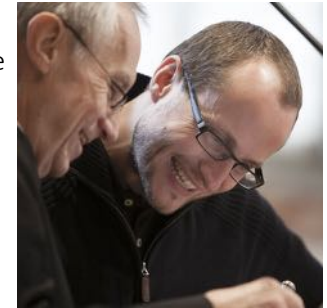
// Die **15 Kooperationspartner** der Chorszene Niederösterreich sind: Chorverband NÖ und Wien, Landesjugendreferat Niederösterreich, Internationale Chorakademie Krems, Vokalakademie NÖ, Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten, Kirchenmusikreferat der Diözese St. Pölten, Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien, Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien, Evangelische Kirche in Niederösterreich, Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Musikschulmanagement Niederösterreich, Musikfabrik NÖ, Landesschulrat für Niederösterreich, Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich und das Festspielhaus St. Pölten.

Die Ausbildung Orchesterdirigieren bei Johannes Wildner begann sie im Herbst 2015. Neben ersten kompositorischen Arbeiten – zuletzt bei der „Vocumenta“ 2016 – und regelmäßiger Korrepetition für Erwin Ortner leitet Riveiro Böhm drei Chöre. Im August 2016 erhielt sie den ersten Preis beim Professor-Dichler-Wettbewerb sowie den ersten Orchesterpreis des Savaria-Symphonieorchesters.



// **Markus Pfandler-Pöcksteiner (geb. 1979 in Zwettl)**

ist Absolvent der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien für Katholische Kirchenmusik und Gesangspädagogik. Als Komponist arbeitet er mit vielen Ensembles und Institutionen zusammen (Grafenegg Festival, Kammermusikfestival Allegro vivo, Musikalischer Spätsommer Gurk etc.). So entstanden in großer Zahl Chorwerke – allein über 200 für die Altenburger Sängerknaben – sowie Kammermusik und Werke für Orchester. In seiner interpretatorischen Arbeit als Organist sowie als Leiter des Kammerchores studiovocale liegt sein Fokus auf der Suche nach Repertoire abseits des Mainstreams.



// **Manfred Novak (geb. 1977 in Wien)**

studierte Orgel und Kirchenmusik in Wien bei Peter Planyavsky (Orgel/Improvisation) bzw. Wolfgang Sauseng (Komposition) – beides mit Auszeichnung – sowie Orgel in Amsterdam bei Jacques van Oortmerssen, wo er sich auf renaissance-zeitliche und barocke Musik spezialisierte. In seinen Publikationen und Vorträgen interessiert ihn das befruchtende Kräftespiel zwischen Kunst und Wissenschaft. Er edierte die erste kritische Gesamtausgabe der Klagenfurter Orgeltabulatur. 2010 wurde Novak als Organist und Chorleiter an das Benediktinerstift St. Lambrecht berufen. In seiner kompositorischen Arbeit setzt er vor allem Schwerpunkte in liturgischer, geistlicher Vokalmusik.



// **Peter Peinstingl (geb. 1988 in Innsbruck)** studierte nach seinem Vorstudium in der Orgelklasse von Franz Comploi am Mozarteum Konzertfach Orgel, Katholische Kirchenmusik und IGP-Orgel (Schwerpunkt Chorleitung) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (2008 – 2015). Prägende Lehrer waren Martin Haselböck, Erwin Ortner, Wolfgang Sauseng und Peter Planyavsky (Abschluss mit Auszeichnung) außerdem Ingo Ingensand (Orchesterdirigieren) an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz und Paul Nadler in Fort Myers/Florida. Seit 2007 ist Peinstingl im In- und Ausland als Solist und Dirigent oder Ensemblepartner tätig. Er gewann 2012 den ersten Preis beim internationalen Orgelwettbewerb „Grand Prix de Joseph Bossard“ in Bellelay, in der Schweiz.



// **Florian Maierl (geb. 1985 in Leoben)** ist neben seiner Tätigkeit als Chorleiter, Komponist und Sänger Lehrender am Diözesanmusikonservatorium der Erzdiözese Wien und Lehrbeauftragter in den Fächern Dirigieren und Ensembleleitung an der Universität Mozarteum Salzburg. Außerdem ist er Leiter der Kirchenmusik in der Wiener Votivkirche. Der gebürtige Steirer ist Gründer und Leiter des Wiener Chores *coro siamo*. Seine Werke wurden durch den Wiener Kammerchor, den Kammerchor der Universität Graz, den Oberösterreichischen Landesjugendchor und das Vokalensemble LALÁ uraufgeführt. Im März 2014 führte Maierl seine Messe für gemischten Chor a-cappella im Wiener Stephansdom auf. Seit 2015 leitet Maierl den Chorus Viennensis, Männerchor ehemaliger Wiener Sängerknaben. Neben seiner Lehrtätigkeit an verschiedenen österreichischen Institutionen ist Maierl ein gefragter Referent für Chorpädagogik im In- und Ausland.



// **Teresa Riveiro Böhm (geb. 1990 in Madrid)** studierte Konzertfach Geige am Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und an der Musikuniversität Wien bzw. Kirchenmusik am Diözesanmusikonservatorium Wien. 2015 schloss sie ihre Studien zu Orgel, Chorleitung und Komposition bei Johannes Ebenbauer, Erwin Ortner, Ingrid Fußnegger und Wolfgang Sauseng ab.

CHOR.KOMPOSITION

Wozu eigentlich noch komponieren?

Zu keiner Epoche der Musikgeschichte war das Chorsingen so populär wie heute. Das hat damit zu tun, dass es das bürgerliche Chorwesen so, wie wir es heute kennen, erst seit der Aufklärung gibt und dass davor zwar die Vokalmusik auf einem ungeahnt hohen Niveau war, aber nur an ganz speziellen Orten (Kirchen, Klöster, Fürstenhöfe) stattfand – betrieben von Berufssängern.

Der Boom des Chorsingens der vergangenen 200 Jahre – oft zweifelhaft auch unterstützt durch politische Umtriebe – erforderte auch entsprechende, neue Chorliteratur. Und so ist es auch heute: Unsere Zeit schöpft einerseits aus dem Schatz der Tradition, andererseits bringt sie aber auch auf deren Basis ständig Neues hervor – ein Umstand, ohne den eine Weiterentwicklung nicht denkbar wäre.

Zu keiner Zeit wurden also so viele Chorwerke nachgefragt wie im 20. Jahrhundert und in der Gegenwart. Vor allem aus Skandinavien und aus Angloamerika kommt eine nahezu unübersehbare Flut an praktikablen Chorwerken, die auch vielfach Eingang in die Konzertprogramme unserer Chöre gefunden haben.

Mit dem heutigen Projekt **chor.komposition** möchten wir auf Anregung des Senatsvorsitzenden der Chorszene Niederösterreich, Prof. Erwin Ortner, den Fokus auf die junge österreichische Komponistengeneration legen. Vier Komponisten und eine Komponistin wurden eingeladen, in enger Zusammenarbeit mit Chören aus Niederösterreich, die sich dafür interessierten, ein neues Chorwerk zu schreiben. Ein spannendes Unterfangen, handelt es sich doch einerseits um das Betreten mitunter ungewohnter Klanglichkeiten und andererseits um die seltene Gelegenheit, mit dem Schöpfer eines Chorwerkes unmittelbar in Kontakt, möglicherweise auch in einen Diskussionsprozess zu treten.

Nun liegt das Ergebnis vor – allen Beteiligten ist Dank und Wertschätzung auszusprechen! Wir freuen uns, dass Neues entstanden ist, dass Mut zu Experiment gezeigt wurde und dass Sie, verehrtes Publikum, dieses Projekt durch Ihre Anwesenheit und Aufmerksamkeit honorieren.

MMag. Gottfried Zawichowski

Koordinator Chorszene Niederösterreich

Geschäftsführer Musikfabrik Niederösterreich

PROGRAMM

// Cantus Vivendi // Leitung: Hannes Fromhund

Aller Augen warten auf dich, Herre | Heinrich Schütz (1585-1672)

Text: Psalm 145: 15-16 (Das Benedicite vor dem Essen)
für vierstimmigen Chor

Schmettert! | Manfred Novak (*1977 in Wien)

Text: Psalm 100 in einer Übertragung von Martin Buber
Komposition für vierstimmigen Chor

„Wow, was da alles drinnen steckt!“ // Hannes Fromhund

„Psalm 100 ist eine Einladung an die Völker, sich gemeinsam mit Israel unter die Prinzipien JHWHs, Güte und Treue – anders gesagt: Solidarität und Gerechtigkeit – zu stellen, und auf diese Weise die Welt zu einem Friedensreich zu erneuern: angesichts von aktuell zunehmenden narzisstischen und nationalistischen Tendenzen eine Vision von ungebrochener Relevanz.“ // Manfred Novak

// Eichgraben Vokal // Leitung: Katja Scheibenpflug

Ein Männlein steht im Walde | Günther Mohaupt (*1968 in Wien)

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Wienerwald | Florian Maierl (*1985 in Leoben)

Text: Heimito von Doderer
Komposition für vierstimmigen Chor

„Die Textvorlage von Heimito von Doderer wählten Katja Scheibenpflug und ihre Sänger von Eichgraben Vokal eigenständig. Als ich mich auf die Sprache einließ, entstand eine ruhige, eingängige Komposition.“ // Florian Maierl

// Cappella „Ars Musica“ // Leitung: Maria Magdalena Nödl

O sacrum convivium | Peter Hrnčirik (*1964 in Wien)

Text: Thomas von Aquin

// Salto Vocale // Leitung: Johannes Wenk

Geistliche und weltliche Stücke aus fünf Jahrhunderten, darunter Chorklassiker wie Haydns „Te Deum“, Dvořáks „Messe in D-Dur“ oder „Ein Deutsches Requiem“ von Brahms, zählen zum Repertoire des etwa 40-köpfigen Kammerchores aus Perchtoldsdorf unter der Leitung von Johannes Wenk. Die jüngste CD der 1990 gegründeten Chorgemeinschaft „Farbtöne“ spiegelt ebenfalls die Vorliebe für anspruchsvolle zeitgenössische Chorliteratur wider.

Johannes Wenk unterrichtet am Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien (Orgel), an der Franz-Schmidt-Musikschule in Perchtoldsdorf (Orgel und Klavier) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Lehrpraxis Orgel). Die Studien Konzertsfach Orgel (Klasse Peter Planyavsky) und Musikpädagogik Klavier (Klasse Antoinette Van Zabner) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien absolvierte er jeweils mit Auszeichnung.

// Die TexSinger // Leitung: Leopoldine Salzer

Gegründet wurde die Chorgemeinschaft in dieser Form 2003 aus dem damaligen Kirchenchor Texing. Leopoldine Salzer vereint unter ihrer Leitung rund 40 Sängerinnen und Sänger. Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Kirchenlieder, klassische Chorliteratur, Volkslieder bis hin zu Schlagern, Oldies und Musicalmelodien.

Leopoldine Salzer absolvierte ihr Studium an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst in den Fächern Musikpädagogik Instrumental- und Gesangspädagogik 1/2, Hauptfach Gesang. Sie leitet die Musikschule Alpenvorland.

// Kinderchor Phoenix // Leitung: Sigrid Pacher

Im Kinderchor Phoenix singen regelmäßig über 30 Kinder vom Volksschulalter bis zur Mittelschule in verschiedenen kleinen Ensembles in Leitzersdorf, Harmannsdorf und Ernstbrunn. Geprobt wird getrennt, für spezielle Projekte werden die Ensembles aber zu einem großen Chor zusammengefasst. In dieser Besetzung nahmen die jungen Talente mehrfach am Österreichischen Jugendsingen teil. An dem anspruchsvollen Projekt chor.komposition beteiligen sich vor allem Kinder zwischen 10 und 13 Jahren bzw. drei junge Sängerinnen des Vokalensembles chapeau!

Sigrid Pacher lehrt Blockflöte an der Musikschule Weinviertel Mitte, versucht mit Rücksicht auf Stimmfaltung und Geschmacksbildung junge Menschen mit jeglicher Art von Musik in Berührung zu bringen.

// Cantus Vivendi // Leitung: Hannes Fromhund

Cantus Vivendi wurde 2007 von seinem Chorleiter Hannes Fromhund gegründet und hat sich vor allem auf große Chor-Orchesterwerke aus Barock und Klassik spezialisiert, unternimmt aber auch vereinzelt Ausflüge in die Unterhaltungs- und Popmusik. Höhepunkt der jüngsten Saison waren die Aufführungen der *Missa St. Henrici* von H.I.F. Biber in Kopenhagen, Helsingør und Langenlois.

Hannes Fromhund studierte Konzertsfach Orgel, Instrumental- und Gesangspädagogik Orgel bzw. Cembalo (Schwerpunkt Chorleitung) und Schulmusik. Seine Ausbildung zum Stimmtechnik-Trainer schloss er am Complete Vocal Technique Institut in Kopenhagen ab.

// Eichgraben Vokal // Leitung: Katja Scheibenpflug

Der Chor Eichgraben Vokal wurde im Jahr 2000 gegründet und hat sich unter der Leitung von Katja Scheibenpflug seitdem ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet, das sowohl a-cappella-Literatur als auch Chor-Orchesterwerke umfasst. Einen Höhepunkt stellte 2016 die Aufführung der *Carmina Burana* in der Fassung für Chor, Soli, zwei Klaviere und Schlagwerk dar.

Katja Scheibenpflug studierte am Diözesankonservatorium St. Pölten Lied/Oratorium und Chorleitung, singt seit 1996 beim Arnold-Schoenberg-Chor bei Universitätsprofessor Erwin Ortner und absolvierte den „chor.leiter“-Lehrgang der Chorszene Niederösterreich.

// Cappella „Ars Musica“ // Leitung: Maria Magdalena Nödl

Die überregionale Chorgemeinschaft Cappella „Ars Musica“ bereichert seit über 20 Jahren die musikalische Szene des nördlichen Niederösterreichs. Neben den bedeutendsten Chor-Orchester-Kompositionen, Messen, Oratorien, Requiens stehen gleichberechtigt die Werke zeitgenössischer Komponisten und a-cappella-Literatur. Unter der jahrzehntelangen Leitung von Maria Magdalena Nödl tritt Cappella „Ars Musica“ als großer Oratorienchor oder kleines Ensemble in Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern, Solisten, Dirigenten und anderen Chören in Erscheinung.

Maria Magdalena Nödl ist Begründerin der Musikhauptschule Eggenburg, seit über 50 Jahren Organistin in der Stadtpfarrkirche Eggenburg und seit 1973 vielfach engagierte und ausgezeichnete Chorleiterin – unter anderem beim Stadtchor Eggenburg, beim Bezirkslehrerchor Horn oder beim Singkreis Zogelsdorf.

O großer Vater | Teresa Riveiro Böhm (*1990 in Madrid)

Text: Psalm 2, 1-2; 4-5; 10-11; Hildegard von Bingen (O magne Pater)
Motette für gemischten Chor

„Das Werk von Teresa Riveiro Böhm lässt sich als vielschichtige Programmmusik beschreiben, dessen Text von Hildegard von Bingen auch zur heutigen Zeit brandaktuell ist. Die Komponistin und ich haben damit einen bewusst weiblichen Schwerpunkt gesetzt. Als Kontrast ist unser Chor-Wahlstück ein sehr mystisches Werk von Peter Hrnčirik – einem unserer jahrzehntelangen Wegbegleiter und ‚Composer in Residence‘.“
// Maria Magdalena Nödl

„Die Komposition ist ein Aufschrei, Verschwörung, Kampf, Gefahr, aber auch Erkenntnis, Bitte, Gebet, Hoffnung, Vertrauen ... endlich Rettung.“
// Teresa Riveiro Böhm

// Salto Vocale // Leitung: Johannes Wenk

O nata lux | Thomas Talis (c. 1505 – 1585)

Text: Hymnus 10. Jh.
Motette für sechsstimmigen Chor

O dignum cuncta | Markus Pfandler-Pöcksteiner (*1979 in Zwettl)

Text: Hymnus zu Ehren eines Heiligen aus dem Winchester Tropar; A. 11. Jh.
Motette für sechsstimmigen Chor

„... der Schluss ..., aber wir kriegen’s hin!“ **// Johannes Wenk**

„Unter den Chören sticht Salto Vocale durch hohe Professionalität, große künstlerische Kontinuität und einen unverwechselbaren, von Johannes Wenk mit Akribie geformten Klang hervor. Ein Stück, das ins Repertoire eingehen können sollte, war der Wunsch, vielseitig von den Einsatzmöglichkeiten, wirkungsvoll in Liturgie und Konzert. Als schlichte und innige Anbetung spürt das Stück den klanglichen Qualitäten des Chores mit seiner warmen, vollen Grundcharakteristik nach.“
// Markus Pfandler-Pöcksteiner

// Die TexSinger // Leitung: Leopoldine Salzer

Locus iste | Anton Bruckner (1824 – 1896)

Text: lat. Überlieferung

Motette für vierstimmigen Chor

Credo | Markus Pfandler-Pöcksteiner (*1979 in Zwettl)

Text: Reinhard Schwarz (*1951)

Komposition für sechsstimmigen Chor

*„Markus Pfandler-Pöcksteiners menschliche Art passte auf Anhieb perfekt zu uns.
Es war eine schöne Zusammenarbeit!“ // Leopoldine Salzer*

*„Im kleinen Ort Texing blüht und gedeiht ein ausgezeichnete Chor. So profiliert die
Arbeit der Chorleiterin, so klar der Wunsch, ein Credo zu bekommen. Der Text
stammt natürlich vom hauseigenen Dichter – Ergebnis eines intensiven Prozesses
mit dem Komponisten. Das Stück selbst ist rhapsodisch, herausfordernd und wie
die TexSinger selbst: zupackend, strahlend und emotionell.“
// Markus Pfandler-Pöcksteiner*

// Kinderchor Phoenix // Leitung: Sigrid Pacher

As The Deer | Martin Nystrom (*1956)

Text: Psalm 42,1

Hymnus für vierstimmigen Chor

Missa Juventutis – Kyrie & Gloria | Teresa Riveiro Böhm (*1990 in Madrid)

Text: lat. Ordinarium

Komposition für Oberchor mit Soloteilen und Schlaginstrumenten

*„Die Neukomposition ist eine Herausforderung, vor allem das Kyrie. Wir haben uns
mit Lust und Freude die Zähne daran ausgebissen!“ // Sigrid Pacher*

*„Es ist ein Jubel in Rhythmus und Klängen. Einstimmigkeit wird zur Mehrstimmig-
keit. Klang entsteht ... Verdichtung. Miteinander und Gegeneinander
ergeben ein Ganzes.“ // Teresa Riveiro Böhm*

**Niederösterreichisches
Adventsingen**

beim Grafenegger Advent
8. und 9. Dezember 2016, 19 Uhr
im Auditorium

Inklusive
freien Eintritt
zum Grafenegger
Advent

Karten: T 02735 5500
T 01 586 83 83
grafenegg.com

KULTUR REGION NIEDERÖSTERREICH
volkskultur | niederösterreich